

Ambulante Dienste



Jahresabschluss 2012

der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH

- Bilanz zum 31.12.2012
- Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.12.2012
- Lagebericht der Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2012[illegible]

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

	€	€	Vorjahr T€
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	1.349.712,26		1.267,2
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00		0,0
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>512.558,90</u>	1.862.271,16	463,8
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	933.008,27		902,3
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	249.421,74		228,1
5. Materialaufwand			
a) Lebensmittel, Wareneinsatz	92.432,37		98,8
b) Medizinisch-pflegerischer Bedarf, Betreuungsaufwand	43.494,33		35,3
c) Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf	84.550,17		122,2
6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	411.617,15		314,0
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	12.975,29		10,0
8. Mieten, Pachten, Leasing	<u>17.518,00</u>	<u>1.845.017,32</u>	<u>17,1</u>
Zwischenergebnis		17.253,84	3,1
9. Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitionen	37.536,61		38,9
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	30.656,69		21,4
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und Verbindlichkeiten	37.536,61		38,9
12. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	30.656,69		21,4
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.053,68		2,6
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	24.981,57		22,4
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>15.245,05</u>	<u>-61.280,30</u>	<u>1,0</u>
Zwischenergebnis		-44.026,46	-22,9
15. Zinsen und ähnliche Erträge	2.043,78		2,6
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>2.043,78</u>	0,0
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-41.982,68	-20,3
18. Außerordentliche Erträge	4.550,95		25,0
19. Außerordentliche Aufwendungen	<u>2.521,99</u>		<u>4,5</u>
20. Außerordentliches Ergebnis		2.028,96	20,5
21. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-39.953,72	0,1
22. Gewinnvortrag		4.772,68	4,6
23. Zuführung zu Rücklagen		0,00	0,0
24. Entnahme aus Rücklagen		0,00	0,0
25. Bilanzverlust/Vorjahr Bilanzgewinn		<u>-35.181,04</u>	<u>4,8</u>
		=====	===

Lagebericht der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH für das Jahr 2012

I. Allgemeines

Oberstes Ziel der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber hilfs-, betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen im Sinne der gemeinnützigen Zweckerfüllung. Das vorgehaltene Dienstleistungsangebot wird sowohl im angrenzenden „Betreuten Wohnen“ als auch in den Stadtteilen des Münsteraner Ostens, der Innenstadt und dem Kreuzviertel erbracht. Abgerundet wird das Dienstleistungsportfolio durch das pflegerische Angebot zur Versorgung von demenziell veränderten Menschen in den bestehenden Wohngemeinschaften. Im Weiteren haben die Kunden die Möglichkeit, auf das Angebot „Menü mobil“ zurückzugreifen.

II. Aspekte des Geschäftsverlaufs

Die Leistungserbringung der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH basiert schwerpunktmäßig auf den Finanzierungsangeboten der Sozialgesetzbücher V und XI. Insgesamt lassen sich 47,54 % den Leistungen der Pflegeversicherung (SGB XI) und 32,54 % denen der Krankenversicherung (SGB V) zuordnen. Der Umfang der komplementären und privaten Dienstleistungen lässt sich im Wirtschaftsjahr 2012 mit 2,24 % feststellen. Wie in den letzten Jahren trägt der Wirtschaftsbereich „Menü mobil“ mit einem Umsatzanteil von 17,68 % am Gesamtumsatz (ohne Erträge Betreuung Altenwohnungen) weiterhin deutlich zur Ertragsentwicklung bei und hat sich somit in den letzten Wirtschaftsjahren zu einem stabilisierenden Faktor entwickelt. Der Bereich der Verhinderungspflege konnte im Wirtschaftsjahr 2012 leicht ausgebaut werden und stellt für die Zukunft ein weiterhin zu verfolgendes Dienstleistungsangebot dar. Auch im Jahre 2012 erfolgte erneut eine turnusmäßige Überprüfung der Ergebnis- und Strukturqualität durch den Medizinischen Dienst der Kassen. Bis zum Jahresende lag eine abschließende Note noch nicht vor.

III. Wirtschaftliche Bewertung

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH beläuft sich für das Wirtschaftsjahr 2012 auf 726,7 TEURO. Das bilanzierte Umlaufvermögen einschl. der Rechnungsabgrenzung beträgt 651,3 TEURO und umfasst damit 89,6 % der Bilanzsumme. Zum 31.12.2012 wird ein Eigenkapital in Höhe von 37,7 TEURO ausgewiesen. Das Gesamtvermögen ist damit zu 5,2 % durch Eigenkapital gedeckt.

Ertragsentwicklung

Der Wirtschaftsverlauf des Jahres 2012 zeigt auf, dass insbesondere der Zuwachs an Kunden in der Pflegestufe I rückläufig war. Diese Situation konnte durch eine verstärkte Leistungserbringung gegenüber den Pflegestufen II und III aufgefangen werden. Ein erhöhtes Angebot gegenüber Neukunden der Pflegestufe I kann jedoch nur durch eine verstärkte Personaldecke gesichert werden. Hierbei erschwert das derzeit fehlende Angebot von Pflegekräften eine konsequente Kundenakquise zur Neugewinnung. Dieser Sachverhalt hat neben der weiterhin bestehenden hohen Krankheitsquote dazu beigetragen, dass der anfängliche Abbau von Mehrarbeitsstunden nicht umgesetzt werden konnte. In diesem Kontext wurden zugunsten der Leistungserbringung erneut Mehrarbeitsstunden aufgebaut

Insgesamt erfolgte ein Anstieg des Ertrags von 137.499,90 Euro gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2011. Die mobile Essensweitergabe verzeichnete einen Zuwachs von 3,14 %.

IV. Allgemeine Perspektiven, Entwicklungen und Risiken

Wie bereits erwähnt, wird die Ambulante Dienste gGmbH unter Berücksichtigung der bestehenden Personalsituation weiterhin eine Angebotserweiterung verfolgen. Ebenso sollen die Reforminhalte des Pflegeeneuausrichtungsgesetzes für den Ambulanten Dienst geprüft werden. Hierbei stellt insbesondere die Wahlfreiheit zwischen Leistungskomplexen aus der Vergangenheit und den neuen möglichen Zeit-ontingenten eine besondere Herausforderung dar.

Im Rahmen der Zeitkontingente besitzen Pflegebedürftige und Angehörige die Möglichkeit, ein Zeitvolumen, unabhängig von den in der Vergangenheit, aber auch heute noch bestehenden Leistungskomplexen, zu wählen. Damit besteht ein neuer Berechnungs- und Kalkulationsfaktor, der in der Praxis ggf. zu einer erhöhten Leistungsverdichtung seitens der Mitarbeiter führen könnte. Die parallel angebotene Zeitabrechnung, die unter der Maßgabe einer erhöhten Wahlfreiheit eingeführt wurde, könnte dauerhaft zum Verzicht auf Leistungskomplexe führen und ggf. unter Einbindung von Stundensätzen die pflegerische Leistungserbringung teurer werden lassen. Mit diesem Ansatz ergeben sich in der Praxis zunehmende Abgrenzungsprobleme zum Bereich der Hauswirtschaft und reduzieren weiterhin das Ziel einer aktivierenden Pflege.

Im Weiteren sollen die Inhalte der Pflegeberatung gegenüber dem Kunden gefördert und die Möglichkeit der Errichtung einer Tagespflege weiterhin geprüft werden. Neben der gezielten Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezüglich der Erbringung von Leistungskomplexen soll eine Analyse der Ablaufstruktur stattfinden, um sich entsprechend auf die Erneuerung des Pflegeeneuausrichtungsgesetzes vorzubereiten. Die bereits erfolgte Kooperation mit dem Bundesverband privater Anbieter (bpa) hinsichtlich der Durchführung von Ausbildungsangeboten in der Altenpflege sollen fortgeführt werden. Die Sicherung des Personalstamms wird auch im Jahr 2013 aufgrund des bundesweit vorherrschenden Pflegemangels eine besondere Herausforderung darstellen.



Münster, den 13. Februar 2013

Dr. Michael Lucas
Geschäftsführer